



Kleine Kunstwerke mit großer Aussagekraft, die von Schülern des Arnold-Gymnasiums geschaffen wurden.

Fotos: Peter Tischer

# Reflexionen aus Glas

Schüler des Arnold-Gymnasiums haben Kunstwerke gestaltet, in denen die Idee des Kreuzes in der Stadtkirche reflektiert wird. Wie interpretieren die Schüler ihr Projekt?

Von Peter Tischer



Mit großer Sorgfalt widmeten sich die Schüler des Arnold-Gymnasiums der Gestaltung der Glasbausteine.

Im schulischen Mitwirken zu dem Thema „Lichtkreuze“ sei die erste Überlegung gewesen, im Außenraum vor der Georgskirche eine Installation zu erstellen. Das wurde zugunsten des Innenraumes verworfen.

„Um den einzelnen Werken ein einheitliches Gefüge zu geben, welches auch thematisch gut zu verarbeiten war, fiel die Materialauswahl auf Glasbausteine, welche zudem auch ein architektonisches Element sind“, zeigt Ludwig auf. „Sie boten die Möglichkeit des Abdunkelns wie der lich-

ten Transparenz.“ An der Installation beteiligten sich die Klassen Q11, 8a, 8b und 7c. Florian, Aaron, Deborah und Maurice meinen dazu: „Auf unserer Gedankenreise zu den Themenbereichen Körper, Schönheit und Christlichkeit versteiften wir uns zunächst auf die perfekte Darstellung eines Kreuzes in seiner einfachsten Form. Aber muss denn immer alles schön, rein und perfekt sein? Nein, und das versuchen wir mit unserer Glasbaustein-Komposition zu veranschaulichen.“ Sophie, Anna,

**„Das Kreuzsymbol zeigt nicht nur das Leid des Todes, sondern weist auch den Weg ins Licht.“**

Cornelia Ludwig, Kunsterzieherin

Milena und Jennifer sagen: „Unsere Steine sind eine Anlehnung an die Fenster einer Kirche. Aus den vier Glasbausteinen mit Kreuzen in verschiedenen Formen und Farben ergibt sich wieder ein Kreuz, das durch die Ausleuchtung von innen aussieht wie ein von der Sonne angeleuchtetes Fenster.“

Cedric hingegen sieht Folgendes: „Die Spitzen der Gabel sollen die Dornenkrone von Jesus darstellen und die Glasscherben den Glanz des Himmels.“ Bianca und Toni erklären: „Das Glitzern im Inneren des Kreuzes steht für die Sterne am Himmel, wo Gott und Jesus sind.“ Lara, Pauline und Sandrine meinen: „Die Zeitungsausschnitte stehen für die vielen Worte, die man nutzen kann, um ein und dieselbe Sache zu beschreiben.“ Das Grün auf dem Glasstein stehe für die Hoffnung und das Kreuz als Symbol für die Kirche, sagen Lars und Angus. „Unsere Idee war es, einen Baustein für unseren verstorbenen Lehrer Arno Hoffmann zu gestalten“, erläutern Zoe, Josie und Maja. Selina hingegen erklärt: „Gott leuchtet auch bei größter Finsternis und strahlt die Menschen an, sodass sie niemals verloren sind in der Dunkelheit dieser Welt.“

Johannes und Marek wollen „einen fröhlichen, aber zugleich einen zum Nachdenken anregenden Glasstein erstellen“. Jan, Tobias und Julia hatten schließlich die Idee, einen Kontrast zwischen Schwarz und Pink zu schaffen. Das Schwarz soll das Sterben von Jesus ausdrücken. Das Pink, das überwiegt, soll die Auferstehung Jesu, die Freude am Leben und die Fröhlichkeit des Lebens symbolisieren.